

## "MANIPULATOREN" VON CHRISTIAN CAUJOLLE

Am 03.05.2013 um 7:03 von SFR Young Talents

Stichworte:

- Arles ,
- Christian Caujolle ,
- Foto



Konzentrieren Sie sich auf "Fotografie und Manipulation" Thema des Wettbewerbs SFR Jeunes Talents Rencontres d'Arles 2013.

Christian Caujolle

© Philong Sovan



Wenn wir bedenken, dass Fotografie, auch wenn sie immer in der Realität verwurzelt ist, dann wissen wir, dass Fotografie, **keine** Wahrheit machen kann. Fotografie ist es immer eine Form der Manipulation. Fotografie zeigt immer nur einen Ausschnitt der Realität. Wir erfinden mit den Fotoapparaten und in der verfertigten Aufnahme verschiedene Ebenen, verschiedene Formen, mehr oder weniger genial.

Seit den frühen Jahren der Fotografie wissen wir Fotografen, dass wir Prozesse sichtbar machen können, welche aber nicht der jeweiligen Realität entsprechen müssen. Wir machen Engel, Geister, Träume sichtbar, in den Selbstporträts den vermeintlichen Tod des Fotografen erlebbar.

Aber diese Sichtbarkeit ist nicht der Prozess. Wir bleiben in dem Moment stehen. Die Bewegung des Prozesses kann nur im Film oder Video sichtbar gemacht werden. Aber auch hier ist der Manipulation ebenso Tür und Tor geöffnet.

Die **erste** Manipulation ist die eigentliche, wie wir das Bild zu fixieren. Inszenierung, die derzeit eine unbestreitbare Vitalität, oft in Bezug auf das ästhetische Kino, ist auch ein kreativer Prozess, der mit dem 'Realismus' der Fotografie spielen wird, an die Existenz von "Immobilien" von dem, was wir glauben zeigen zu können.

Die **zweite** Art von Manipulation war die von dem Bild selbst nach der Aufnahme. Auf der Negativ oder der Auflösung. Retusche, Fotomontage, in dem Zeichnen und das Verschwinden der anderen, zwischen Surrealismus und die praktische Politik der Umfang dieser Art von Veränderung des Bildes ist groß., so groß wie unsere Fantasie und Fertigkeiten.

Digitale Software wie Photoshop macht es heute einfach, diese Manipulationen, die von sophisticateden Gags, wie der Erfindung der Welt ausgehen, durchzuführen. Wir träumen durch

eine Veränderung der Montage mit poetischen und surrealistischen Inspirationen durchzuführen.

Aber, die Aufnahme ist nie präzise, was sie zeigt, ist schließlich eine Reihe von Formen in einem Quadrat oder Rechteck und andere Manipulationen des Betrachters sind weit verbreitet im Einsatz.

Verwendet der Betrachter einen beschreibenden Text, dann kann eine weitere tiefgehende Manipulation wirken.

Falsche Legenden in der Presse, lassen die Leser die Zweifel an der Zuverlässigkeit der Medien wachsen, ja in die Irre führen. - Es gibt auch in den seriösesten Medien genug Beispiele - Aber Texte wurden und werden auch verwendet, um Geschichten mit Bildern zu konstruieren.

### **Poetik oder Offset.**

Fotos verbunden mit Texten haben dazu beigetragen, weniger philosophische oder literarische Geschichten zu erfinden und zu organisieren. Es wurde und wird in Sequenzen Geschichten implementiert, welche zwischen Roman und Film, manchmal zu den spannendsten Arbeiten gehören. Dann sind Fotos eine Art-Contemporary der jeweiligen Zeit.

Mit Handgriffen verhält es sich so, man erhält zunächst eine größere Freiheit. Wir wollen mit der Realität spielen und bieten denen, die mit ihr spielen die Realität zu suchen. Zumindest, wenn Sie sich als Fotograf nicht entscheiden müssen, ist es einfach zu täuschen und schwelgen selbst in der Täuschung.

Für diese neben ein wenig Phantasie, muss es zunächst sein, von einer Sache überzeugt:

**ein Foto ist nie ein Bild und sollte nicht mit der Wirklichkeit verwechselt werden.**

*Christian Caujolle*

JUNGES TALENT CONTEST SFR  
RENCONTRES D'ARLES 2013

Deutsche Goggle-Übersetzung lesbar gemacht von jaz.